MARTIN-LUTHER-KIRCHENGEMEINDE HENNIGSDORF
KIRCHENGEMEINDE NIEDER NEUENDORF

GEMEINDEBRIEF

Januar + Februar + März 2024

Inhaltsverzeichnis Seite

Inhaltsverzeichnis und Impressum	2
Jahreslosung 2024	3
500 Jahre Gesangbuch	4 + 5
7 Wochen ohne - Fastenaktion 2024	6
Diakonie Katastrophenhilfe	7
Familienfreizeit	8 + 9
Regelmäßige Gemeindegruppen	10 + 11
Gottesdienste in unseren Gemeinden	12 + 13
Fortsetzung Regelmäßige Gemeindegruppen	14
Dreikönigstag	15
Valentinstag	16
Biblisch Kochen	17
Unsere Fleissmeisen	18
Kinderband und Kinderkirchenführer	19
Chorfahrt	20 + 21
Play Day und Ev, Akademie	22 + 23
Kontakte	Rückseite

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN

www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Impressum

Herausgeber:
Martin-Luther-Kirchengemeinde Hennigsdorf
und Ev. Kirchengemeinde Nieder Neuendorf
Redaktionsteam (aktuell):
Barbara Eger, Clemens Liepe, Kerstin Jage-Bowler, Iris Tentscher, Dirk Thomas, Silke Krüger und Angela Morisse (Grafik & Satz)
Bildnachweis über: kghennigsdorf@kirche-berlin-nordost.de
Beiträge und Material zur Veröffentlichung richten Sie bitte in digitaler Form per E-Mail ausschließlich an die Gemeindebriefredaktion:
kghennigsdorf@kirche-berlin-nordost.de. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte für die Veröffentlichung zu redigieren und zu kürzen.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 18. Februar 2024.
Die nächste Ausgabe erscheint Ende März 2024.
.

Foto: Lutz

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. Korinther 16,14

IM KRAFTFELD DER LIEBE JESU

Was für ein guter Vorsatz für das neue Jahr 2024! Bei allem, was ich tue, will ich mich von der Liebe leiten lassen.

Der Apostel Paulus empfiehlt dieses Verhalten zum Abschluss des 1. Korintherbriefs. Dabei mögen die Korinther noch die Worte im Ohr haben, die er ihnen wenig zuvor schrieb: „Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie sucht nicht ihren Vorteil. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand“ (aus: 1. Korinther 13,4–7).

Allerdings: Wir wollen uns bei unseren Neujahrsvorsätzen nichts vormachen: Diese Liebe, von der Paulus hier spricht, ist zunächst nicht unsere Liebe. Das können wir leider nicht: alles ertragen, immer geduldig sein. Ich setze hier für „die Liebe“ mal probehalber meinen Vornamen ein. Also: „Reinhard ist langmütig… Reinhard hält allem stand.“ Sie können das jetzt gerne auch mal mit ihrem Vornamen versuchen.

Trotzdem haben die Worte des Paulus einen guten Grund. Setzen wir für „die Liebe“ einmal „Jesus Christus“ ein: „Jesus Christus ist langmütig, Jesus ist gütig. Jesus sucht nicht seinen Vorteil. Jesus Christus erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.“

So wird ein Schuh draus! So kann ich im neuen Jahr unterwegs sein. Im Kraftfeld der Liebe Jesu Christi zu uns. Jesus gibt uns die Kraft, es immer wieder mit der Liebe zu versuchen. Um uns dabei zu helfen, ist Jesus Christus gestorben und wieder auferstanden.

REINHARD ELLSEL

500 Jahre Gesangbuch

Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann`s nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen."

Die Reformation war also auch eine Singe-Bewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch" mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß". Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein" mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches

Foto: epd bild

Gesangbüchlein" heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitragen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat." Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend", um sie „zu erziehen und zu lehren".

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder" wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir' und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein' und hat solche den Leuten vorgesungen."

REINHARD ELLSEL

DIE **FASTENAKTION** 2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Diakonie Katastrophenhilfe

November 2023

Menschen im Nahen Osten brauchen humanitäre Hilfe

Durch die entsetzlichen Terror-Angriffe der Hamas auf die israelische Bevölkerung droht eine Spirale der Gewalt. Binnen weniger Tage kamen in Israel, Gaza und den palästinensischen Gebieten viele Menschen ums Leben. Die humanitäre Lage verschlechtert sich dramatisch. Medizinische Produkte und Medikamente sind ebenso knapp wie sauberes Wasser und Lebensmittel.

Die Versorgung der Menschen ist akut gefährdet. Wir stehen den Betroffenen in ihrer Not zur Seite und helfen gemäß den humanitären Prinzipien neutral und einzig nach dem Maß der Not – sei es in den palästinensischen Gebieten oder in Israel. Zusammen mit lokalen Partnern leisten wir Hilfe dort, wo sie am dringendsten benötigt wird.

Spendenkonto der Diakonie Katastrophenhilfe:

Evangelische Bank
IBAN: DE68520604100000502502
BIC: GENODEF1EK1

www.diakonie-katastrophenhilfe.de

Weltgebetstag der Frauen

Am 3. März 2024 wollen wir in Hennigsdorf den Weltgebetstag feiern. Thema ist „Palästina“. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unseren Aushängen.

www.weltgebetstag.de

"...geheimnisvoll!!!"

Familienfreizeit

vom 3.-5. Mai in Drei Eichen

Liebe Familien,

Wir laden Sie/Euch herzlich ein, gemeinsam mit Familien aus den Kirchengemeinden Schildow und Mühlenbeck ein Wochenende in Drei Eichen zu verbringen. Das liegt bei Buckow in der märkischen Schweiz, geheimnisvoll im Wald an einem kleinen See.

Den Ort können Sie schon einmal unter www.dreichen.de anschauen.

Bei einem **Vortreffen am 23. April** um **18.00 Uhr** werden wir Ideen, Anregungen & Wünsche austauschen.

Auf unserem Programm steht:

- lebendige Gemeinschaft erfahren, aber auch mal für sich sein dürfen
- Geheimnisvolles in der Natur & in unserem Gegenüber entdecken
- miteinander singen, spielen, unterwegs & kreativ sein…
- Andachten feiern, mit Gott & der Welt in Kontakt treten
- gemeinsam einen Familiengottesdienst gestalten & feiern
- verschiedene Angebote für Kinder & Erwachsene erleben
- in allem Tun damit rechnen, dass wir Gott erleben

Familienfreizeit

Es freuen sich auf Euch:

Sandra Daehnert-Urbansky, Christiane Hünerbein, Dirk Thomas & Bernhard Hasse

Weitere Infos bei:

Christiane Hünerbein
Tel.: 0151-644 600 43

Dirk Thomas
Tel.: 0157-32 55 61 68

Kosten: Erwachsene (ab 16 Jahre): 120,- €
Kinder 6 bis 15 Jahre: 60,- € 3 bis 5 Jahre: 30,- €

*Keine*r sollte aus finanziellen Gründen absagen. Sprechen Sie bitte ggf. mit uns!*

Anmeldung erfolgt über dieses Formular an das Gemeindebüro oder in den Gruppen und Kreisen bei den oben genannten Mitarbeitenden:

Anmeldung zur Familienfreizeit vom 03.-05. Mai 2024

Hiermit melden wir uns **verbindlich** zur Familienfreizeit nach Drei Eichen an:

_____
Vorname(n) & Familienname(n)

_____
Namen & Alter der Kinder

_____
Adresse & Telefon

_____
eMail-Adresse

_____
Datum & Unterschrift

Anmeldeschluss: 15. Februar 2024

Regelmäßige Gemeindegruppen und ihre Ansprechpartner*innen

MaLuKi-Kinder-Band in Hennigsdorf
Die Band für Kinder von 10 bis 14 Jahren trifft sich jeden Donnerstag um 14:00 Uhr in der
Martin-Luther-Kirchengemeinde Hennigsdorf.
Auskunft bei Dirk Thomas: Telefon: 01573 2 55 61 68,
E-Mail: d.thomas@kirche-berlin-nordost.de

Kinderchorgruppen in Hennigsdorf
Die Kinderchorgruppen treffen sich montags in der Martin-Luther-Kirchengemeinde Hennigsdorf zu folgenden Zeiten:
15:00 -16:00 Uhr 1.-6.Klasse (Abholung aus der Sonnengrundschule möglich)
17:00 -18:30 Uhr Jugendvokalensemble 14-tägig im Gemeindesaal Hennigsdorf
und jeden 1.Samstag im Monat im Gemeinderaum Schönwalde
11:00 -14:00 Uhr
Auskunft zu allen Gruppen bei Christiane Hünerbein
Telefon: 0151 64 46 00 43,
E-Mail: c.huenerbein@kirche-berlin-nordost.de

Der **Singkreis für Erwachsene** trifft sich alle 14 Tage montags um 18:00 Uhr im Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirchengemeinde Hennigsdorf.
Auskunft bei Christiane Hünerbein: Telefon:
0151 64 46 00 43, E-Mail: c.huenerbein@kirche-berlin-nordost.de

Ehemaliger Bastelkreis, nunmehr: das **Seniorencafé**
im Gemeindehaus Hennigsdorf.
Auskunft und Kontakt über das Gemeindebüro in Hennigsdorf:
Telefon: (0 33 02) 80 14 98,
kghennigsdorf@kirche-berlin-nordost.de

Der **Seniorenkreis Hennigsdorf** trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat um 14 Uhr im Gemeindehaus Hennigsdorf.
09.01., 06.02., 05.03.2024
Auskunft und Kontakt über das Gemeindebüro in Hennigsdorf:
Telefon: (0 33 02) 80 14 98,
kghennigsdorf@kirche-berlin-nordost.de

Fortsetzung:
Regelmäßige Gemeindegruppen und ihre Ansprechpartner*innen

Das **„Offene Gemeindehaus“** in Hennigsdorf trifft sich einmal im Monat um 14 Uhr
zu Gesprächen, Vorträgen und Zusammensein.
23.01., 27.02., 26.03.2024
Auskunft und Kontakt über das Gemeindebüro in Hennigsdorf:
Telefon: (0 33 02) 80 14 98,
kghennigsdorf@kirche-berlin-nordost.de

Kreistanz (meditativer Tanz) in Hennigsdorf
Die Kreistanzgruppe trifft sich zweimal im Monat
um 18 Uhr im Gemeindehaus Hennigsdorf.
16.01., 30.01.,13.02, 27.02., 12.03., 26.03.2024
Auskunft bei Frau Wagner: Telefon: (0 30 02) 22 52 76

Die **Seniorensportgruppe** trifft sich jeden Mittwoch um 17 Uhr
im Gemeindehaus Hennigsdorf.
Auskunft und Kontakt über das Gemeindebüro in Hennigsdorf:
Telefon: (0 33 02) 80 14 98, kghennigsdorf@kirche-berlin-nordost.de

„Gemeinsam statt einsam“
*Der **Seniorenkreis in Nieder Neuendorf** trifft sich am:*
25.01., 22.02., 28.03.2024 (Gründonnerstag)
von 14 bis 16 Uhr, im Pfarrhaus Nieder Neuendorf.
Auskunft bei Pfarrerin Eger: Telefon: (0 33 02) 23 46 21,
E-Mail: b.eger@kirche-berlin-nordost.de

***Geburtstagscafé** 14.02.2024*
14 Uhr, im Pfarrhaus Nieder Neuendorf
Auskunft bei Pfarrerin Eger: Telefon: (0 33 02) 23 46 21,
E-Mail: b.eger@kirche-berlin-nordost.de

Gottesdienste in Hennigsdorf und Nieder Neuendorf		
Sonn- und Feiertag	**Martin-Luther-Kirche Hennigsdorf (Hdf.)**	**Dorfkirche Nieder Neuendorf (NNdf.)**
So, 24. Dezember 2023 4. Advent Heiliger Abend	15:00 Uhr Krippenspiel 16:30 Uhr Christvesper 18:00 Uhr Christvesper	15:00 Uhr Schattenspiel 16:30 Uhr Christvesper
Mo, 25. Dezember 2023 1. Weihnachtstag	09:45 Uhr	
Di, 26. Dezember 2023 2. Weihnachtstag	09:45 Uhr	
So, 31. Dezember 2023 Altjahrsabend	17:00 Uhr	17:00 Uhr (Abendmahl)
Mo, 1. Januar 2024 Neujahr	kein Gottesdienst	
So. 7. Januar 2024 1. Sonntag nach Epiphanias	9:45 Uhr Abendmahl	11:00 Uhr
So. 14. Januar 2024 2. Sonntag nach Epiphanias	9:45 Uhr anschl. Kirchen-Café	
So. 21. Januar 2024 3. Sonntag nach Epiphanias	9:45 Uhr 14:00 Uhr für Gehörlose	11:00 Uhr
So. 28. Januar 2024 letzter So. nach Epiphanias	9:45 Uhr	
So, 4. Februar 2024 Sexagesimae	9:45 Uhr Abendmahl	
So, 11. Februar 2024 Estomihi	9:45 Uhr anschl. Kirchen-Café	11:00 Uhr
So, 18. Februar 2024 Invokavit	9:45 Uhr	
So, 25. Februar 2024 Reminiszere	9:45 Uhr 14:00 Uhr für Gehörlose	11:00 Uhr
So, 3. März 2024 Okuli	15:00 Uhr Weltgebetstag	
So, 10. März 2024 Lätare	9:45 Uhr	

Gottesdienste in Hennigsdorf und Nieder Neuendorf		
Sonn- und Feiertag	**Martin-Luther-Kirche Hennigsdorf (Hdf.)**	**Dorfkirche Nieder Neuendorf (NNdf.)**
So, 17. März 2024 Judika	9:45 Uhr 14:00 Uhr für Gehörlose	11:00 Uhr
So, 24. März 2024 Palmsonntag	9:45 Uhr	
Do, 28. März 2024 Gründonnerstag	9:45 Uhr 18:00 Uhr Tischabendmahl	
Fr, 29. März 2024 Karfreitag	9:45 Uhr Abendmahl	11:00 Uhr
Sa, 30. März 2024 Osternacht		21:00 Uhr
So, 31. März 2024 Ostersonntag	9:45 Uhr Familiengottesdienst anschl. Oster-Mitbring-Brunch	10:00 Uhr
Mo, 1. April 2024 Ostermontag	kein Gottesdienst	

Gottesdienste in Pflegeheimen für Senior*innen	
im Senior*innen-Wohnpark	**im Spezialpflegeheim**
Die Andachten im Senioren-Wohnpark finden einmal im Monat jeweils donnerstags um 15:00 Uhr statt: 11. Januar, 8. Februar, 14. März Bei Interesse bitte melden bei Pfarrerin Kerstin Jage-Bowler (Tel.: 0157 - 50 40 54 41).	Informationen bei Pfarrerin Dr. Jage-Bowler Tel. (03302) 5454453

Fortsetzung:
Regelmäßige Gemeindegruppen und ihre Ansprechpartner*innen

Arbeit mit Kindern und Familien in Nieder Neuendorf
Basteln, Singen und Spielen *Montag 16.15-17.30 Uhr*
*(**Krabbelgruppe** Mittwoch 10-12 Uhr)*
Spieltreff *Mittwoch ab 15.30 Uhr*
Informationen zu allen Gruppen bei
Pfarrerin Eger: Telefon: (0 33 02) 23 46 21,
E-Mail: b.eger@kirche-berlin-nordost.de

Biblisch Kochen in Nieder Neuendorf
Freitag, 26.01., 23.02., 22.03.2024, 18-21 Uhr
Informationen bei Pfarrerin Eger: Telefon: (0 33 02) 23 46 21,
E-Mail: b.eger@kirche-berlin-nordost.de

Valentinstag für Verliebte, Verlobte, Verheiratete in Nieder Neuendorf
Freitag, 16.02.2024, 19-21 Uhr
Informationen bei Pfarrerin Eger: Telefon: (0 33 02) 23 46 21,
E-Mail: b.eger@kirche-berlin-nordost.de

Jugend in Nieder Neuendorf
Mittwoch 16.00 - 17.30 Uhr in der Spandauer Landstraße mit Gabriel

Konfirmandenunterricht
Mittwoch, 17.00 – 18.00 Uhr im Pfarrhaus Nieder Neuendorf

Dreikönigstag

Evangelische Kirchengemeinde Nieder Neuendorf

16. Februar 2024
19 bis 21 Uhr
Dorfkirche Nieder Neuendorf

Valentinstag

für Verliebte, Verlobte, Verheiratete

Anmeldungen und Informationen bei Pfarrerin Eger
03302-234621 oder b.eger@kirche-berlin-nordost.de

Evangelische Kirchengemeinde Nieder Neuendorf

26. Januar, 23. Februar, 22. April 2024
jeweils 18 bis 21 Uhr
Dorfkirche Nieder Neuendorf

Biblisch kochen

Biblische Geschichten und Zusammenhänge erkunden | Gemeinsam kochen und essen

Anmeldungen und Informationen bei Pfarrerin Eger
03302-234621 oder b.eger@kirche-berlin-nordost.de

EHRENAMT
EVANGELISCH

UNSERE FLEISSMEISEN

Sie sind immer da, im Geiste, im Gebet
und auch live.
Sie sind immer da, gestalten mit.
Sie bringen Ideen, gute Wünsche und
lecker Kuchen, Feines und Blumen.
Sie bringen Fragen, gute Gespräche,
gute Gedanken,
Sie bringen Ihre Zeit, decken Tische,
kochen Kaffee, sind da.
Sie bringen Sorge um Andere,
schenken Zeit am Telefon,
schenken Besuche und ihr Gebet.
Sie bringen Spiele und frohes Lachen.
Sie bringen Ihre Sorge, teilen Sie.
Und erhalten Kraft aus der Gemeinschaft,
aus der Gewissheit von freundlichem Wohlwollen.
Aus der Gewissheit von Gottes großer Liebe.

Heike Biene

Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. Durch einen jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller. (1. Korinther 12,4-7)

Kinderband und Kinderkirchenführer

Die MaLuKi - Kinder - Band

Du bist zwischen zehn und 14 Jahren alt, hast Lust, mal deine Lieblingslieder beim PlayDay und in Gottesdiensten zu singen und zu spielen?
Dann mach mit bei uns! Wir suchen Unterstützung an Schlagzeug, Keyboard und Gesang!

Instrumente und eine komplette Verstärker-Anlage haben wir vor Ort, alles, was uns fehlt, bist: DU!!!

Komm rein, mach mit & sei dabei, wir treffen uns

jeden Donnerstag um 14.00 Uhr im Gemeindehaus

Informationen & Anmeldung bei Dirk Thomas: 01573-2556168

Wir erstellen einen

Kinder-Kirchen-Führer!

So ein Kirchengebäude ist ein sehr interessantes, aber sehr oft auch ein rätselhaftes Ding!

Wolltest du schon immer mal mehr darüber erfahren – und das, was du entdeckt und gelernt hast, an andere weitergeben? Kein Problem!
Zusammen mit Kindern aus der Hoffnungskirche Pankow drehen wir Videos, machen Fotos und schreiben Kirchen-Geschichten auf – und erstellen für unsere Kirchen einen multimedialen Führer für Groß & Klein!

Melde dich an und sei nach den Osterferien mit dabei:

Samstag, 19. & 26. April, jeweils von 10 bis 16 Uhr

teilnehmen können alle Kinder ab dem 9. Lebensjahr

Das überraschende Treffen mit sonderbaren Engeln auf der Chorfahrt

Im Zug ertönt die Ansage „Dieser Zug hält wegen eines umgestürzten Baumes nicht in Güstrow. Fahren sie bitte bis Rostock und von dort in der Gegenrichtung zurück.“ O Schreck – wir müssen doch in Güstrow aussteigen!

Und typisch: wir fahren durch ein ausgedehntes Funkloch: keine Handy-Verbindung, kein Internet zu recherchieren, wie wir mit 30 Kindern - und deren Koffern - zu unserem Ziel Jugendschloss Neu Sammit kommen sollen. Denn der Bus, der uns nach Krakow am See bringen sollte, fährt nur ab Güstrow. Wenn wir zwei Stunden später in Krakow ankämen müssten wir rd. 45 Minuten im Dunkeln bis zum Schloss durch den Wald laufen! Was tun???

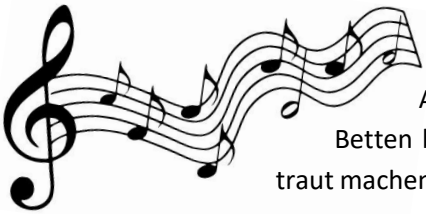
Das Lebensmittelauto befand sich zum Zeitpunkt der Durchsage noch in der Nähe von Mühlenbeck. Dort wurden noch die Lebensmittel für unsere Kinderchorwoche eingekauft. Also: auch keine Alternative, damit jeweils acht Kinder hin- und herzukutschieren.

Also sind wir kurzentschlossen in Langhagen - eine Station vorher - ausgestiegen. Wenigstens liegt das ein paar Kilometer näher an Krakow am See als der Bahnhof von Güstrow. Stellt euch das Bild vor: mitten in einem mecklenburgischen Dorf rollern 30 Kinder und acht Betreuenden ihre Koffer durch die Gegend auf der Suche nach der nächsten Bushaltestelle.

Laut Fahrplan kommt in knapp zwei Stunden ein Bus nach Krakow! Die Mitarbeitenden überlegten schon, wie sie für die Zeit die Gruppe bei Laune halten könnten, als plötzlich ein großer Reisebus auf die Haltestelle zurollt. Die Hausleitung in Neu Sammit , die wir telefonisch über unser Problem informiert hatten, hatte die Rufbus-Gesellschaft angerufen. Und - welch

Chorfahrt

Wunder - ausgerechnet an diesem Tag war ein Busfahrer mit dem großen Bus unterwegs und schenkte uns seine Pause, um uns direkt vor die Tür des Jugendschlosses zu bringen – für 1€ pro Nase! So etwas funktioniert geplant so gut wie nie, erst recht nicht so kurzfristig – und so günstig!



Also konnten alle, früher als geplant, ihre Betten beziehen und sich mit dem Schloss vertraut machen – sogar eine Extra-Probe war noch drin!

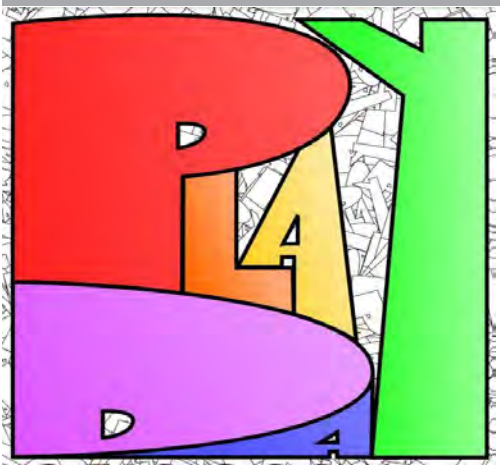
Nach fünf tollen und vollen Tagen ging es nun an die Heimfahrt. Mittlerweile hatten wir von der Hausleitung die „Spezial-Telefonnummer“ zum Rufbus bekommen. Folglich hielt dieser wieder - völlig unplanmäßig, aber pünktlich wie verabredet - vor dem Schloss. Ein mürrischer Busfahrer lenkte den Linienbus , der für uns den Umweg über Neu Sammit einlegte, durch den morgentlichen Nebel. Als alle einen Platz gefunden hatten, begannen die Kinder spontan zu singen. Alles, was wir die Woche lang geprobt hatten:
Lieder von Engeln und Hirten, von Jeremia, der im Dunkeln ein großes Licht für sein Volk sieht, das Lied von den zwei kleinen Wölfen, Macht hoch die Tür, sogar Geburtstags- und Tischlieder wurden angestimmt - und zum Schluss wieder das von den Engeln.

Die Menschen, die nach und nach an den Haltestellen in den Linienbus einstiegen, lächelten uns freundlich an und lauschten. Als wir am Bahnhof in Güstrow ausstiegen lächelte sogar der Busfahrer lächelte und bedankte sich bei uns.

So wurde das Lied, das wir in den Kinderchören schon lange Jahre singen, für uns auf der Chorfahrt Wirklichkeit: „Wirst du für mich, werd‘ ich für dich ein Engel sein?“
Und wir haben alle eines gelernt: Gottes „Bodenpersonal“ braucht keine Flügel – aber manchmal fährt es Busse!

Christiane Hünerbein & Dirk Thomas

Play Day



Ein ganzer Nachmittag für Kinder der Klassen 1-6:

Euch erwarten tolle Spiele, packende Geschichten, viel Musik, Bewegung und jede Menge Spaß!

Lasst euch das nicht entgehen!

Am Samstag, dem 24.2., ab 14 Uhr, im Gemeindehaus der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Waldstraße 39

Weitere Informationen bei Dirk Thomas: 01573-2556168

Termine bei der Evangelischen Akademie

3 Online-Gesprächs-Abende in Zusammenarbeit mit den Europäischen Bibeldialogen und dem Evangelischen Forum Berlin/ Brandenburg

Nach einem thematischen Impuls lädt der evangelische Theologe Holger Schmidtke ein, Fragen zu stellen und miteinander zu diskutieren.

8. Januar 2024 (18.30 bis 20.30 Uhr, online)

„Sie werden fortan nicht mehr lernen, Krieg zu führen“

Friedensvisionen angesichts von Gewalt und Hass

Wer Krieg, Gewalt und Unsicherheit erlebt, dem fehlen oft Kraft und Zuversicht, an Frieden zu denken. Menschen in Krisensituationen sind mit Überleben, mit Trauer beschäftigt, oder auch nur damit, Sicherheit zu suchen. Dem Propheten Micha wird das etwa 2.500 Jahre alte Zitat „Schwerter zu Pflugscharen“ zuge

schrieben, das die christliche Friedensbewegung zu allen Zeiten inspiriert hat. Können wir Ideen und Visionen von Frieden heute lebendig halten und immer neu in die Welt und in unseren Alltag tragen?

12. Februar 2024 (18.30 bis 20.30 Uhr, online)

Du sollst ein Segen sein - Die Berufung Abrahams und ihre Folgen

Abraham folgte dem Ruf Gottes in ein unbekanntes Land. Seine Vision von Zukunft und Aufbruch aus dem Glauben heraus hat so viel Veränderung mit sich gebracht wie keine andere Geschichte der Menschheit. Drei Weltreligionen sind daraus entstanden. Kann uns sein Weg auch heute in eine Zukunft für alle Menschen weisen?

11. März 2024 (18.30 bis 20.30 Uhr, online)

Verzicht - Eine notwendige Neuorientierung?

„So kann nun keiner von euch, der nicht allem entsagt, was er hat, mein Jünger sein.“ Dieser Satz aus dem Lukasevangelium ist radikal. Allem entsagen? Wer kann das schon? Heute sehen wir, dass die Ressourcen der Welt begrenzt sind. Brauchen wir einen neuen Lebensstil?

Die Teilnahme an den Online-Bibeldialogen ist kostenlos, die Evangelische Akademie bittet aber um verbindliche Anmeldung zu den einzelnen Abenden, an denen Sie teilnehmen wollen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an hahn@eaberlin.de.

www.eaberlin.de

KONTAKTE

Gemeinde Hennigsdorf
https://lutherkirche-hennigsdorf.de/

Pfarrhaus und Gemeindezentrum
Hauptstraße 1, 16761 Hennigsdorf

Gemeindebüro
Telefon: (0 33 02) 80 14 98
Fax: (0 33 02) 20 69 94
E-Mail: kghennigsdorf
@kirche-berlin-nordost.de
Dienstag 08.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 13.00 bis 18.00 Uhr

Pfarrer Clemens Liepe
Telefon: (0 33 02) 54 99 58
Fax: (0 33 02) 54 99 59
c.liepe@kirche-berlin-nordost.de
Sprechzeiten nach tel. Vereinbarung.

Kantorin Christiane Hünerbein
Telefon: 0151 64 46 00 43
c.huenerbein@kirche-berlin-nordost.de

Arbeit mit Kindern und Familien
Dirk Thomas
Telefon: 01573 2 55 61 68
d.thomas@kirche-berlin-nordost.de

Hausmeister
Siegfried Lorenz
(Kontakt übers Gemeindebüro)

Kontoverbindung der
Gemeinde Hennigsdorf:
Inhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE36 1005 0000 4955 1928 02
BIC: BELADEBEXXX
Bitte einen Zahlungsgrund angeben!
Eine Spendenquittung ist möglich.

Gemeinde Nieder Neuendorf
https://havelkirche.de/

Pfarr- und Gemeindehaus
Dorfstraße 9, 16761 Hennigsdorf

Pfarrerin Barbara Eger
Telefon: (0 33 02) 23 46 21
Fax: (0 33 02) 20 11 47
b.eger@kirche-berlin-nordost.de
Sprechzeiten im Gemeindehaus:
jeden Donnerstag 16.15 bis 17.45
Uhrund nach Vereinbarung.

Hausmeister Ralf Mühl
Telefon: 0151 26 97 91 46

Kontoverbindung der Gemeinde Nieder Neuendorf:
Inhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE92 1005 0000 4955 1928 61
BIC: BELADEBEXXX
Bitte einen Zahlungsgrund angeben!
Eine Spendenquittung ist möglich.

Krankenhausseelsorgerin
in den Oberhavel Kliniken in Hennigsdorf und Oranienburg
und Seelsorgerin im Senioren-Wohnpark Hennigsdorf
Pfarrerin Dr. Kerstin Jage-Bowler
Telefon: (0 33 02) 5 45 44 53
(mit Anrufbeantworter)
k.jage-bowler@kirche-berlin-nordost.de